FILM MIT DISKUSSION

An zahlreichen Schulen im Hohenlohekreis und Neckar-Odenwald-Kreis finden im Rahmen der "Veranstaltungswoche gegen Antisemitismus" mehrfach Vorführungen des Dokumentarfilms ***"Blut muss fließen* - Undercover unter Nazis"** statt.

In Anwesenheit des Regisseurs Peter Ohlendorf diskutieren über 1000 SchülerInnen der 8. bis 10. Klasse über Rassismus, Antisemitismus und die extreme Rechte. Dabei erhalten die SchülerInnen einen Einblick in rechte Strukturen der Region und bekommen wichtige Tipps zum Umgang mit Neonazis und rassistischen Positionen an die Hand.

lpb
Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg

HAUSRECHT/VERSAMMLUNGSGESETZ

Von den Veranstaltungen ausgeschlossen sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen, sollte es zu Störungen der Veranstaltungen kommen. Das subjektive Bedrohungsgefühl kann eventuell dieses Kriterium erfüllen.

Veranstaltet von:

MGHGR Mergentheim Gegen Rechts

Mitmachen in Neuenstein
Integration von Geflüchteten

FILMFAKTUM

HERZ statt HETZE NECKAR-ODENWALD-KREIS

mghgr.blogsport.eu
www.herzstatthetze-nok.de
wp.mitmacheninneuenstein.de
www.filmfaktum.de

Unterstützt von:

MENSCHENRECHTE statt RECHTE MENSCHEN
Das Gelbe Sakko = Nein Zu Nazis!

DGB

VVN-BdA

KEIN BOCK auf NAZIS

bücherei des judentums buchen

DGB Jugend

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage

KZ-GEDENKSTÄTTE NECKARELZ

V.i.S.d.P.: Peter Ohlendorf | Antoniterstraße 9 | 79106 Freiburg

»BLUT MUSS FLIESSEN«

VERANSTALTUNGSWOCHE GEGEN ANTISEMITISMUS

14. BIS 20. JULI 2017

MGHGR Mergentheim Gegen Rechts

Mitmachen in Neuenstein

FILMFAKTUM

HERZ statt HETZE NECKAR-ODENWALD-KREIS

PODIUMSDISKUSSION

FREITAG, 14. JULI 2017
BEGINN: 19:30 UHR
EVANGELISCHES GEMEINDEHAUS
HINTERE STRASSE 34, 74632 NEUENSTEIN

NACH DEN RASSISTISCH MOTIVIERTEN BRANDSTIFTUNGEN IN PFEDELBACH & NEUENSTEIN: WIE TIEF STECKT HOHENLOHE IM BRAUNEN SUMPF?

Seit Oktober 2015 demonstriert «Hohenlohe wacht auf» in Öhringen gegen die Aufnahme von Geflüchteten. Nachdem sich zwischenzeitlich bis zu 350 Menschen an der Kundgebung beteiligten, nehmen nun etwa 20 Menschen teil. In den Redebeiträgen wird regelmäßig gegen gesellschaftliche Minderheiten gehetzt.

Das Ergebnis der angeheizten Stimmung ist rechte Gewalt gegen Muslime und Geflüchtete: Nachdem die Öhringer Moschee im August 2016 mit rassistischen Sprüche beschmiert und wenige Monate später ein Schweinskopf am Eingang des Moschee-Geländes aufgespießt wurde, bildeten zwei Brandstiftungen mit einem Sachschaden von über 1 Million Euro den bisherigen Gipfel rechter Gewalt in der Region. Am 17. November 2016 wurde eine bezugsfertige Unterkunft für 40 Geflüchtete in Pfedelbach durch Brandstiftung schwer beschädigt. Am 20. Januar 2017 wurde die Dämmung im Sockelbereich an zwei von sechs Gebäuden in Neuenstein, die für insgesamt 80 Geflüchtete gebaut werden, entzündet.

Wir möchten die rechten Proteste von «Hohenlohe wacht auf» in Öhringen sowie die Brandstiftungen in Pfedelbach und Neuenstein zum Anlass nehmen, um über die Frage zu diskutieren: Wie tief steckt Hohenlohe im braunen Sumpf?

Peter Ohlendorf (*„Blut muss fließen" – Undercover unter Nazis*)
Julian Feldmann (freier Journalist & Experte zur extremen Rechten)
Timo Büchner (Initiative „Mergentheim Gegen Rechts")
Moderation: Anke Eberle (freie Journalistin & Autorin)
Plus weitere Gäste

VORTRAG MIT DISKUSSION

MONTAG, 17. JULI 2017
BEGINN: 19:30 UHR
SEMINARRAUM
KZ-GEDENKSTÄTTE NECKARELZ
MOSBACHER STR. 39, 74821 MOSBACH

ANTISEMITISMUS IM RECHTSROCK

DONNERSTAG, 20. JULI 2017
BEGINN: 19:30 UHR
KLÖSTERLE/BÜCHEREI DES JUDENTUMS
OBERGASSE 6, 74722 BUCHEN

Rechtsrock spielt für die Neonazi-Szene eine elementare Rolle: Die Musik rekrutiert und mobilisiert vorrangig junge Menschen, indem sie Identität stiftet und menschenfeindliche Botschaften vermittelt. Die Kombination aus extrem rechten Inhalten und europaweit stattfindenden Konzerten macht Rechtsrock zur Einstiegsdroge Nr. 1 in die Neonazi-Szene. Die Konstruktion von Feindbildern ist facettenreich und wird in den Liedtexten auf verschiedene Weise thematisiert. Antisemitismus ist dabei von entscheidender Bedeutung, er kann die Machtverhältnisse in Politik, Wirtschaft und Medien einfach und eingängig erklären.

Im Fokus des Vortrags stehen drei Fragen, die systematisch beantwortet und mittels ausgewählter Liedtexte überregional bekannter Rechtsrock-Bands erläutert werden: (1) Welche Feindbilder werden im Rechtsrock konstruiert? (2) Welche Bedeutung nehmen die vier Phänomene des Antisemitismus (christlicher Antijudaismus, Rassenantisemitismus, sekundärer Antisemitismus und israelbezogener Antisemitismus) und die jüdische Weltverschwörung in der Feindbildkonstruktion des Rechtsrock ein? (3) Inwiefern werden antisemitische Inhalte in den Liedtexten des Rechtsrock verschlüsselt und welche sprachlichen Codes werden dafür verwendet?

Referent: Timo Büchner
Eintritt frei
Unterstützt von:

ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BADEN-WÜRTTEMBERG

FILM MIT DISKUSSION

DIENSTAG, 18. JULI 2017
BEGINN: 19:30 UHR
KINO "LÖWENLICHTSPIELE"
HAUPTSTRASSE 9, 74731 WALLDÜRN

BLUT MUSS FLIESSEN
UNDERCOVER UNTER NAZIS

MITTWOCH, 19. JULI 2017
BEGINN: 19:30 UHR
KINO "PRESTIGE-FILMTHEATER"
MÜHLGRABENWEG 7, 74653 KÜNZELSAU

Auf der Bühne grölt der Sänger für die Volksgemeinschaft, das Publikum zeigt hundertfach den Hitlergruß – in den vergangenen Jahrzehnten ist eine europaweit vernetzte Rechtsrock-Szene entstanden. Mit versteckter Kamera drehte der Journalist Thomas Kuban fast zehn Jahre über vierzig Rechtsrock-Konzerte und ermöglicht mit diesen Aufnahmen tiefe Einblicke in eine Szene, die pure Gewalt und Hass propagiert. Ein Lied begegnet ihm immer wieder: ‚Blut muss fließen knüppelhageldick und wir scheißen auf die Freiheit dieser Judenrepublik […]'. Seine Undercover-Aufnahmen sind hochbrisant – und einzigartig in Europa. Thomas Kuban fragt sich: Wie ist es möglich, dass Neonazis bei menschenverachtender Musik ungestört feiern können? Und: Wie lässt sich das verhindern? Gemeinsam mit dem Regisseur Peter Ohlendorf kehrte er zu den Orten zurück, an denen er versteckt gedreht hat, und konfrontiert staatliche Behörden, Bürger und verantwortliche Politiker mit seinen Aufnahmen.

Bei allen Filmvorführungen ist der Regisseur Peter Ohlendorf anwesend und steht für eine anschließende Diskussion zur Verfügung." (Filmdauer: 66 min)

Regisseur Peter Ohlendorf ist anwesend
Eintritt: 5 EUR

lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg